

Editorial



Liebe Leser,

zu Beginn des neuen Jahres lassen Sie uns noch einmal zurückblicken, ehe wir zu neuen Taten in die Zukunft schreiten: Im Jahr 2016 haben wir das 30-jährige Jubiläum der GOTS mit „Freude und Stolz“, wie es unser Schweizer Präsident Victor Valderrabano im Vorwort zu unserer GOTS-Broschüre formuliert hat, gefeiert.



Was waren die Highlights 2016?

- Fachlich und organisatorisch erstklassiger Jahreskongress des Kongresspräsidenten Romain Seil in München
- Expertenmeeting Muskel- und Sehnenverletzungen
- Neuauflage des GOTS-Manuals „Sportverletzungen“
- Erster Ausbildungsabschluss zum „GOTS-Sportarzt“
- Vergabe von 20.000 Euro Forschungsförderung
- Vier fachlich hochwertige Ausgaben der SOT

Was war die größte Enttäuschung 2016?

- Die Nichtaufnahme unserer Zeitschrift SOT in das Medline-System

Die GOTS hat sich in 30 Jahren zu einer international angesehenen, weltweiten Gesellschaft entwickelt. Über 1300 Mitglieder gehören der größten sportorthopädischen Gesellschaft in Europa an. Die Entscheidungsprozesse für Wissenschaftspreise, Berücksichtigung von Vorträgen bei Kongressen und die Vergabe von Fellowships sind kriterienbezogen und transparent nachvollziehbar. Die deutschsprachige GOTS hat ihre

lokalen Wurzeln behalten, sich jedoch gleichzeitig international geöffnet. Das Staffelholz der Präsidenten wurde an den Österreicher Stefan Nehrer weitergereicht – eine Würdigung auch der engagierten und innovativen Arbeit unserer österreichischen Sektion in den letzten 20 Jahren für die GOTS. Die Schwerpunkte der neuen Präsidentschaft zeichnen sich mit dem Ausbau der Ausbildung, der Einführung der Kommissionsarbeit und dem kontinuierlichen Ausbau der hauptamtlichen Struktur ab.

Als Highlights 2017 erwarten wir den von Oliver Miltner und Michael Krüger-Franke vorbereiteten GOTS-Jahreskongress in Berlin und das Expertenmeeting Knorpel in Krems.

2018 steht dann mit der Organisation des 1. Deutschen Olympischen Sportärzte-Kongresses von DGSP und GOTS in Hamburg mit den Kongresspräsidenten Thore Zantop und Michael Braumann eine weitere Herausforderung bevor.



Mit unserer Zeitschrift SOT haben wir 2016 qualitativ weiter Fortschritte gemacht.

Die Zeitschrift ist nicht nur offizielles Organ der „GOTS“ und der „Verbandsärzte Deutschland“, sondern auch unserer japanischen (JOSSM) und koreanischen (KOSSM) Partnergesellschaften. Die kostenpflichtig heruntergeladenen Originalarbeiten sind deutlich angestiegen, die Zeitschrift wird in Fachkreisen sowohl national als auch international wahrgenommen und gelesen. Das spornt das Redaktionsteam der SOT weiter an, eine für die Leser attraktive Zeitschrift zu erstellen, die sowohl den praxisrelevanten Wünschen der GOTS-Mitglieder als auch den wissenschaftlichen Ansprüchen innerhalb der Community gerecht werden kann.

Wir sind stolz, dass das Herausgeberteam mit den Kollegen Prof. Dr. Wilhelm Bloch (Köln), Prof. Dr. Romain Seil (Luxemburg) und Prof. Dr. Thomas Tischer (Rostock) (siehe auch Kurzvorstellung am Ende des Editorials) sowie zahlreichen neuen Beiratsmitgliedern weiter gestärkt werden konnte. Alle drei neuen Herausgeber sowie viele neue Beiratsmitglieder sind herausragende Persönlichkeiten und auf ihren Fachgebieten ausgewiesene Wissenschaftler. Von ihnen erwarten wir Impulse für die Weiterentwicklung der SOT.

Dank an dieser Stelle auch für das Engagement des ausgeschiedenen Herausgebers Prof. Dr. Martin Huonker und der ausgeschiedenen Beiratsmitglieder, die über viele Jahre die Zeitschrift SOT mitgeprägt haben.

Die Ihnen jetzt vorliegende erste Ausgabe der SOT 2017 präsentiert den Themenschwerpunkt Gelenkinstabilität. Sowohl die akute als auch die chronische Gelenkinstabilität stellen ein zentrales Problem der Sportorthopädie dar. Die frühzeitige Erkennung, Diagnostik und die adäquate Therapie von Gelenkinstabilitäten entscheiden nicht nur über die erfolgreiche Fortsetzung des Sporttreibens (im besten Falle im Hochleistungssport), sondern auch, ob ein Folgeschaden (teilweise mit gravierenden gesundheitlichen Auswirkungen) bei dem Sportler entstehen kann. Nicht nur die technisch auf höchstem Niveau durchgeführte Operation ist entscheidend, sondern auch die adäquate, teilweise über Monate erfolgende Rehabilitation spielt dabei eine wichtige Rolle. Dieses Feld steht noch größtenteils wissenschaftlich unbearbeitet dem ehrgeizigen Wissenschaftsnachwuchs offen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit den Beiträgen einen praxisrelevanten Up-to-Date-Stand vermitteln können und unsere Leser zugleich anregen, auf diesem Gebiet selbst aktiv zu werden: Es gibt noch viel zu tun!

Im Namen des gesamten Redaktionsteams wünsche ich Ihnen ein gesundes, glückliches, zufriedenes und erfolgreiches (Sport-)Jahr 2017!

Herzlichst

Ihr Martin Engelhardt

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/5580080>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/5580080>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)